

Suffizientes Wohnen

Karin Loosen

Präsidentin Hamburgische Architektenkammer
Partnerin LRW Architekten und Stadtplaner Loosen, Rüschoff + Winkler PartG mbB

„Suffizientes Wohnen statt Flächenverbrauch – Besser leben auf weniger Quadratmetern“

Effizienz ✓
Suffizienz ?

bewusst und sparsam planen

(lat. sufficere = ausreichen)

intelligenter und umsichtiger Einsatz der Ressourcen
„mit weniger auskommen“

„Suffizientes Wohnen statt Flächenverbrauch – Besser leben auf weniger Quadratmetern“

und dabei doch besser leben!

Veränderung der Lebens- und Verhaltensmuster
... sind sowieso auf der Tagesordnung: Innovationsdruck!

Zufriedenheit durch maßvollen Konsum
(z.B. von Wohnraum)

„Suffizientes Wohnen statt Flächenverbrauch – Besser leben auf weniger Quadratmetern“

Warum?

„Suffizientes Wohnen statt Flächenverbrauch – Besser leben auf weniger Quadratmetern“

Bodenknappheit

Flächenverbrauch

1990: 34,8qm Wfl./EW

2005: 41,2qm Wfl./EW

heute: 46,5qm Wfl./EW

Ressourcenknappheit

ineffizientes Bauen

Klimawandel

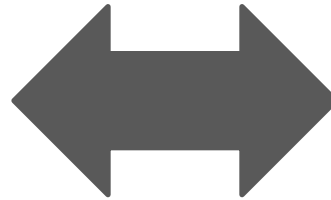
Umweltzerstörung

Wohnungsnot

Bezahlbarkeit
Segregation

demograph. Wandel

Vereinzlung
Überalterung
Pflegetotstand



Was muß sich ändern?

„Suffizientes Wohnen statt Flächenverbrauch – Besser leben auf weniger Quadratmetern“

Probleme bündeln!

„Suffizientes Wohnen statt Flächenverbrauch – Besser leben auf weniger Quadratmetern“

MegaTrends

unserer Zeit:

„Klimaschutz – Digitalisierung und Alterung der Gesellschaft“

(1.BGM Peter Tschentscher)

„Suffizientes Wohnen statt Flächenverbrauch – Besser leben auf weniger Quadratmetern“

Stadtplanung

Wirtschaftlichkeit

ökonomische Herausforderung

Holistisch planen

...alle Maßnahmen stehen im gesamtstädtischen Zusammenhang

Solidarität

Nachhaltigkeit

Teilhabe

soziale Balance

gute Lebensqualität

Vernetzung

Mehrwerte schaffen!

Wandel: Wohnen - Arbeit - Freizeit

Dichte + Digitalisierung + Mobilität

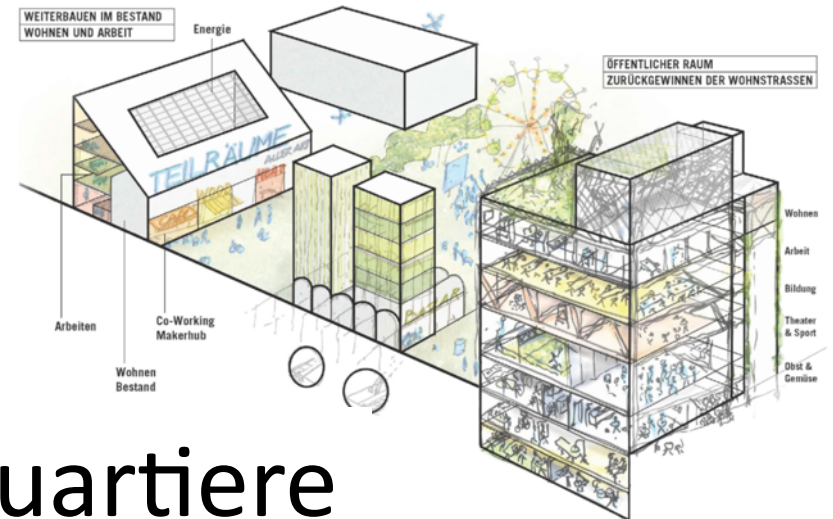
„Stadt der Weite - Stadt ohne Arbeit - Stadt zu Fuß“



Workshop „Hamburg 2050“ Hamburgische Architektenkammer
und Hamburgische Ingenieurkammer-Bau, 2018
Foto: Hamburgische Architektenkammer

Fachtagung „Suffizientes Wohnen statt Flächenverbrauch – Besser leben auf weniger Quadratmetern“

DAS ZEITALTER DER QUARTIERE



Fokus: Quartiere

Workshop „Hamburg 2050“

Hamburgische Architektenkammer und Hamburgische Ingenieurkammer-Bau 2018

Die Zukunft der Mobilität lag und liegt in den Quartieren!

In Hamburg sind als Gegenpol zu den weiterhin befahrenen Magistralen und Tangentialen (u.a. durch autonome Fahrzeuge) „Biotope für den langsamen Verkehr“ entwickelt worden. Der ruhende Pkw-Verkehr wird generell am Rand der Quartiere organisiert. Im Inneren können sich Kinder, Fußgänger und Fahrräder frei bewegen.

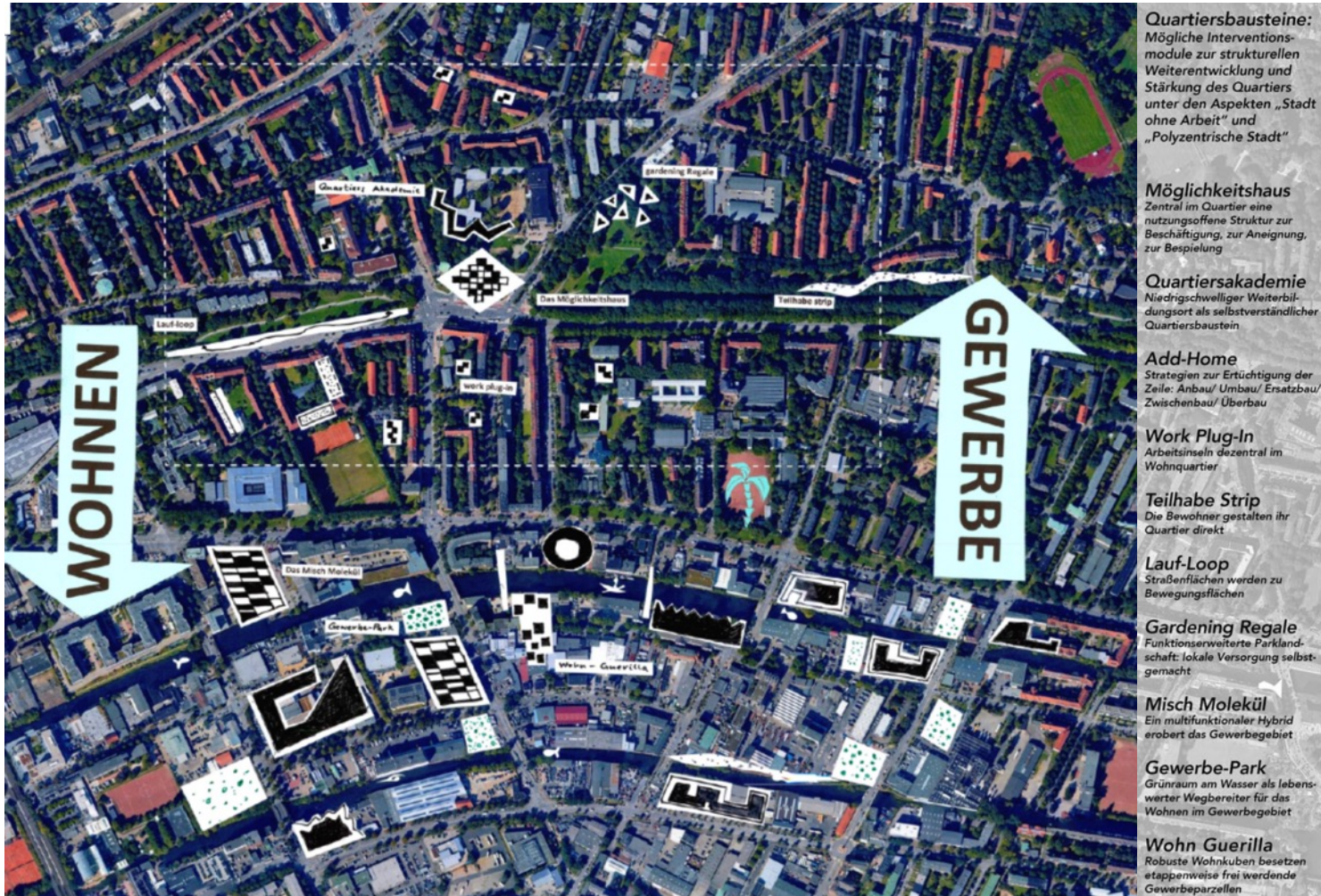


Fachtagung „Suffizientes Wohnen statt Flächenverbrauch – Besser leben auf weniger Quadratmetern“

Nutzungsmischung

Neue Quartiersbausteine

Workshop „Hamburg 2050“
Hamburgische Architektenkammer und Hamburgische Ingenieurkammer-Bau 2018



- Quartiersbausteine:**
Mögliche Interventionsmodule zur strukturellen Weiterentwicklung und Stärkung des Quartiers unter den Aspekten „Stadt ohne Arbeit“ und „Polyzentrische Stadt“
- Möglichkeitshaus**
Zentral im Quartier eine nutzungs offene Struktur zur Beschäftigung, zur Aneignung, zur Bespielung
- Quartiersakademie**
Niedrigschwelliger Weiterbildungsort als selbstverständlicher Quartiersbaustein
- Add-Home**
Strategien zur Ertüchtigung der Zeile: Anbau/ Umbau/ Ersatzbau/ Zwischenbau/ Überbau
- Work Plug-In**
Arbeitsinseln dezentral im Wohnquartier
- Teilhabe Strip**
Die Bewohner gestalten ihr Quartier direkt
- Lauf-Loop**
Straßenflächen werden zu Bewegungsflächen
- Gardening Regale**
Funktionserweiterte Parklandschaft: lokale Versorgung selbst gemacht
- Misch Molekül**
Ein multifunktionaler Hybrid erobert das Gewerbegebiet
- Gewerbe-Park**
Grünraum am Wasser als lebenswerter Wegbereiter für das Wohnen im Gewerbegebiet
- Wohn Guerilla**
Robuste Wohnkuben besetzen stapfenweise frei werdende Gewerbeapartellen

Multifunktionen

Mischformen

öffentl. + priv. Funktionen / Wohnen + Arbeiten

Überbauung

Verkehrspunkte + Hubs

discounter +



Cuxhavener Strasse, Hamburg 2018, IBA Eingangsquartier Fischbeker Heidbrook, Wohnen über Nahversorger
LRW Architekten und Stadtplaner, Foto: Piet Niemann

Fachtagung „Suffizientes Wohnen statt Flächenverbrauch – Besser leben auf weniger Quadratmetern“

Magistralen



Durchschnitt / An der Verbindungsbahn HH 2017, LRW Architekten und Stadtplaner, Foto: Dorf Müller Klier

Fachtagung „Suffizientes Wohnen statt Flächenverbrauch – Besser leben auf weniger Quadratmetern“

Synergien nutzen

Wohn-Innovation

Standards neu definieren

gemeinschaftlicher

private Wohnfläche kompakter
+ Mehrwert
neue Gemeinschaftsangebote

+ flexibler

Innovation Grundrisse

schaltbare Zimmer (für Gäste + gem. Lebensalter)

zumietbare Jokerräume

homeoffice

Gemeinschaftsräume

= weniger

Wohnfläche + Standards
kleiner + bezahlbarer

Dichte qualifizieren



Wohnquartier Suttnerpark
Städtebaul. Entwurf 2011
LRW Architekten + Stadtplaner

Kompakter Städtebau

LRW Architekten + Stadtplaner GFZ 2,6



Wohnquartier Thadenstrasse 2011-2015
LRW Architekten + Stadtplaner

+ neue Weiten

„Atlas der Weite“

Drei Dimensionen von Weite

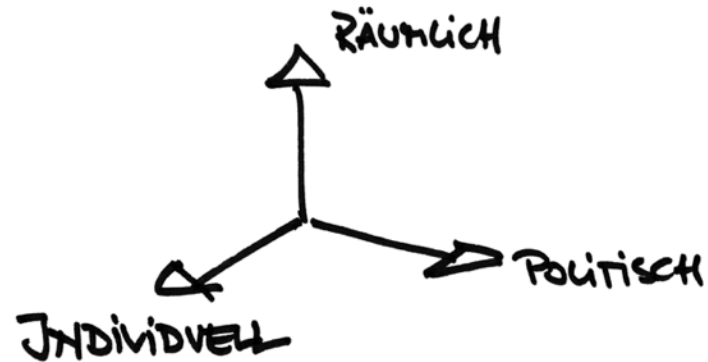




Bild unten links und Mitte: Workshop „Hamburg 2050“ Hamburgische Architektenkammer und Hamburgische Ingenieurkammer-Bau, 2018

Bestand instand

Identität + graue Energie

Umbauordnung

Verwaltungskompetenz Umbau Bestand

Initialberatungen Bauämter

Bauprüf Sprechstunden

Gesonderte Förderung

Lebenszyklusbetrachtungsweise

gespeicherte „**graue Energie**“
energetische Ertüchtigung
Reduktion des Heizbedarfs des Gebäudebestands
(ca. 15% der CO₂-Emissionen)

circular economy
„cradle to cradle“

Materialien + Bauweisen

Umdenken im Bauwesen: bewußter und sparsamer Einsatz von Baumaterialien

Wiederverwendbarkeit: upcycling statt downcycling

Demontierbarkeit /Flexibilität – Schadstofffreiheit – sortenreine Materialien

Recyclingbeton (Werner Sobek)

Baustoff Holz: CO2-neutral, nachwachsender Rohstoff

Planungskultur integriert!

Flächenmanagement

Umzugsmanagement

Sharing

Circular economy „cradle to cradle“

Ressortübergreifende Zusammenarbeit!

Strategie

Vernetzung

Kompakter Städtebau

Qualifizierung Dichte + Neue Weiten

Reduzierung von Standards

Nachhaltige Grundrisse: kleiner flexibler gemeinschaftlicher

Multifunktionalität

Zukunftsfähigkeit Quartiere - Soziale Balance

Bestand instand

Ökologische Materialien und Bauweisen

Integrierte Planung

Innovation



Hamburgische Architektenkammer, v.l.n.r.: Karin Loosen, Präsidentin; Carsten Venus, Vors. AK Wohnen; Volker Rathje, Vors. AK Stadtentwicklung; Walter Gebhardt, Vors. WB Ausschuß; Daniel Mondino, Vors. AK BIM; Carsten Dohse, Vors. AK Schulbau; Thomas Walter, Vors. AK Bauen im Bestand; Stefan Drese, Vors. AK Junge Architekten

Experten unterstützen

AK Wohnen Vorsitzender: Carsten Venus

AK Stadtentwicklung Vorsitzender: Volker Rathje

AK Bauen im Bestand Sprecher: Thomas Walter

Vielen Dank!